
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN SPEZIAL

Textanalyse und Interpretation zu

Elisabeth Zöller

WIR TANZEN NICHT NACH FÜHRERS PFEIFE

Sabine Hasenbach

Alle erforderlichen Infos zur Analyse



Zitierte Ausgabe:

Zöller, Elisabeth: *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife*. München: dtv, 2014.

Über die Autorin dieser Erläuterung:

Sabine Hasenbach hat Mineralogie (mit den Nebenfächern Mathematik, Physik und Chemie) an den Universitäten Köln und Bonn sowie Literaturwissenschaft (mit den Nebenfächern Psychologie und Soziologie) an der FernUniversität in Hagen studiert, wo sie mit einer Arbeit über Katherine Mansfield graduiert worden ist. Sie wohnt in Düsseldorf und arbeitet an der dortigen Heinrich-Heine-Universität. In ihrer Freizeit läuft sie Langstrecke.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2016

ISBN: 978-3-8044-3091-4

PDF: 978-3-8044-5091-2, EPUB: 978-3-8044-4091-6

© 2016 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Titelabbildung: © ullstein bild – Imagno

Alle Rechte vorbehalten!

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –
SCHNELLÜBERSICHT** 6

2. ELISABETH ZÖLLER: LEBEN UND WERK 9

- 2.1 Biografie** 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 11
 - Der Nationalsozialismus 11
 - Der 2. Weltkrieg 14
 - Jugendbücher zum Thema 16
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu
wesentlichen Werken** 18

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 22

- 3.1 Entstehung und Quellen** 22
- 3.2 Inhaltsangabe** 25
 - Prolog 26
 - Teil eins: Der brennende Himmel 27
 - Teil zwei: Der Tod beugt sich über mich 36
 - Epilog: Die Farbe der Hoffnung 53
- 3.3 Aufbau** 57
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** 62
 - Paul Stern 62
 - Bastian Frei 65
 - Franzi Hummel 68
 - Eugen Ziegen 70
 - Billi 72
 - Fatz 74

Freddie	75
Hotte	75
Ralle	76
Zack	78
Nebenfiguren	79
Lagusch	79
Jupp Jablonski	81
Otto Steinkamp	82
Weitere Nebenfiguren	83
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	85
3.6 Stil und Sprache	88
Figurensprache	88
Erzählform und Erzählverhalten	89
Themen und Motive	92
Intertextualität	95
Stilmittel	97
3.7 Interpretationsansätze	99
Totalitarismus	99
Hoffnung	102

4. REZEPTIONSGESCHICHTE106

5. MATERIALIEN111

Die Edelweißpiraten	111
Köln im 2. Weltkrieg	114
Äußerungen von Elisabeth Zöller	117

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	118
---	-----

LITERATUR	127
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	131
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir das **Leben Elisabeth Zöllers** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 → Elisabeth Zöller wurde am 6. Dezember 1945 in Brilon geboren. Derzeit lebt sie in Münster.
- ⇒ S. 11 → Geschichtlicher Hintergrund der Romanhandlung ist der **Nationalsozialismus und der 2. Weltkrieg**.
- ⇒ S. 18 → Der **Jugendroman** *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife. Ein Tatsachen-Thriller über die Edelweißpiraten* ist 2012 erschienen. Auf sich aufmerksam machte Zöller 1993 mit *Schwarzer, Wolf, Skin*.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

***Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 22 → Elisabeth Zöllers Wunsch, über den Widerstand Jugendlicher im 3. Reich zu schreiben
- Besuch der Originalschauplätze, Studium historischen Materials
- Gespräche mit dem Edelweißpiraten Fritz Theilen
- 2012: Publikation des Romans als gebundene Ausgabe im Münchner Carl Hanser Verlag. 2014: Taschenbuchausgabe (dtv)

Inhalt:

Der 17-jährige Halbjude Paul Stern flieht vor den Nazis nach Köln und lernt dabei Franzi kennen, in die er sich verliebt. Sie hilft ihm und stellt ihn den Ehrenfelder Edelweißpiraten vor, zu denen auch Bastian Frei gehört. Die Gruppe versteckt Paul und verhilft ihm zu gefälschten Papieren, mit denen er in der Gärtnerei bei Franzi leben kann. Die Edelweißpiraten führen Aktionen gegen das NS-Regime aus und dabei wird Zack erschossen. Oberkommissar Ziegen verfolgt die Gruppe: Billi wird verhaftet; Bastian muss ins Wehrentüchtigungslager und wird anschließend mit Osteinsatz bestraft, wo er Sabotage betreibt. Er flieht in den Untergrund und wird von Ziegen verhaftet. Paul, mit dem Bastian inzwischen eine tiefe Freundschaft verbindet, will Bastians Hinrichtung verhindern und erschießt Ziegen. Bastian entkommt und gelangt zu seiner Familie ins Allgäu. Paul bleibt verschwunden, während Franzi schwanger in Köln das Kriegsende erlebt. ⇨ S. 25

Chronologie und Schauplätze:

Schauplätze des chronologisch erzählten Romans sind Köln und sein Umland sowie Pfronten im Allgäu. Das Romangeschehen beginnt im Juni 1943 und endet im Mai 1945.

Hauptpersonen:**Paul Stern**

→ Halbjude, wird von den Edelweißpiraten geschützt

⇨ S. 62

Bastian Frei

→ Edelweißpirat, wird von Paul vor der Hinrichtung gerettet

⇨ S. 65

2.1 Biografie

2. ELISABETH ZÖLLER: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1945	Brilon/ Sauerland	Elisabeth Zöller wird am 6. Dezember geboren.	
1951		Elisabeth Zöller und ihre Familie ziehen in die Nähe von Münster.	6
ab 1964	München, Lausanne, Münster	Studium der Germanistik, Kunstgeschichte, Pädagogik und Französisch.	19
1972– 1989	München	Gymnasiallehrerin	27–44
1990		Elisabeth Zöller beginnt Kinder- und Jugendbücher zu schreiben.	45
1993		<i>Schwarzer, Wolf, Skin</i> wird unter dem Pseudonym Marie Hagemann veröffentlicht.	48
1998	Paderborn	Auszeichnung mit dem Paderborner Hasen für das Kinderbuch <i>Die Chaosfamilie König</i> .	53
2000		<i>Anna rennt</i> erscheint.	55
2001	Mühlheim an der Ruhr	Auszeichnung mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis der Deutschen Bischofskonferenz für <i>Anna rennt</i> .	56
2004		<i>Anton oder Die Zeit des unwerten Lebens</i> erscheint.	59



Elisabeth Zöller
(* 1945)
© Peter-Andreas
Hassiepen

¹ Angabe der wichtigsten Jugendromane mit Jahr der Erstveröffentlichung.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Die Romanhandlung von Elisabeth Zöllers *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* vollzieht sich vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus und des 2. Weltkriegs.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Der Nationalsozialismus

Der Nationalsozialismus beruht auf einer **totalitären Ideologie**: Das ist ein politisches System, das den Staat absolut setzt und völlige Unterordnung erwartet. Charakteristisch dafür sind u. a. eine **Ein-Parteien-Regierung** (NSDAP) mit einer **Führerpersönlichkeit** (Adolf Hitler) sowie ein **Medien- und Informationsmonopol** (repräsentiert durch Reichspropagandaminister Joseph Goebbels). Menschen in einem totalitären System sind einer propagandistischen Gleichschaltung mit einem damit verbundenen ausgeprägten Anpassungsdruck unterworfen. Individuelle Rechte werden negiert und Verstöße gegen die Regeln des Systems **rücksichtslos verfolgt und bestraft**. Dies hat z. B. der Gewerkschafter² Josef Frei zu spüren bekommen, Bastians Vater. Er hat gegen das System opponiert und wurde interniert: „Die Nazis haben ihn verhaftet und weggesperrt. Er sitzt in einem Lager im Emsland. Sie stechen dort Torf. Das nennt man Schutzhaft.“ (S. 37) Als er bei einem Unfall stirbt, erfährt Bastians Familie keinen Trost und kein Bedauern.

Führerkult
und Negierung
individueller
Rechte

Kern der nationalsozialistischen Ideologie ist die Rassenlehre. Sie unterscheidet zwischen Nichtariern und den allen anderen Rassen überlegenen Ariern. Aufgrund ihrer Überlegenheit hätten

Rassenlehre:
Überlegenheit
der Arier

² Freie Gewerkschaften passten nicht in die nationalsozialistische Ideologie. Sie wurden zerschlagen und ihre Mitglieder inhaftiert.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Die zerstörte Kölner
Altstadt im Februar
1945
© ullstein bild



2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen
zu wesentlichen WerkenZUSAMMEN-
FASSUNG

Elisabeth Zöller thematisiert in ihren Jugendromanen⁶ die Konfrontation junger Menschen mit Gewalt: In ihren historischen Romanen die Gewalt im 1. Weltkrieg und in der Zeit der Nationalsozialisten, aber auch den individuellen Umgang mit Gewalt in unserer Gegenwart: in Schule und krisenhaften Situationen. Außerdem verfasste Zöller einen viel beachteten Ratgeber zur Gewaltprävention für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Leben eines
Skinheads

Elisabeth Zöller erzählt in ihren Jugendbüchern häufig von der Konfrontation junger Menschen mit Gewalt (besonders vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus) und zeigt junge Menschen in krisenhaften Situationen. Schon ihr 1993 erschienener Debütroman *Schwarzer, Wolf, Skin* thematisiert das soziale Phänomen der Gewalt und kann daher als programmatisch angesehen werden. Erzählt werden die Gefühle und Erlebnisse des Protagonisten Wolf, der sich einer Gruppe von Skinheads angeschlossen hat. Dabei nimmt die Autorin die Perspektive Wolfs ein. Zöller hat für diesen Roman in der gefährlichen Skinheadszene recherchiert. Um nicht persönlich der Gewalt dieser Menschen ausgesetzt zu sein, erschien der Roman unter dem Pseudonym Marie Hagemann.

Gesellschafts-
ordnung und
Gewissen

Nach einer Reihe von Büchern für sehr junge Leser erschien 2000 der Roman *Anna rennt*. Die Geschichte ist im Nachkriegsdeutsch-

⁶ Hier werden ausschließlich die Jugendbücher vorgestellt mit Angabe der Erstveröffentlichung. Elisabeth Zöller hat darüber hinaus auch zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht.

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN- FASSUNG

Der Roman *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* beruht auf dem Wunsch Elisabeth Zöllers, einen Roman über den Widerstand Jugendlicher zu schreiben. Dazu besuchte sie Originalschauplätze wie Köln-Ehrenfeld und das EL-DE-Haus und nahm Kontakt mit dem Edelweißpiraten Fritz Theilen auf, an den die Figur des Bastian Frei angelehnt ist. Außerdem ließ sie historische Tatsachen in ihr Buch einfließen.

- September 2012: Veröffentlichung des Romans als gebundene Ausgabe im Münchner Carl Hanser Verlag.
- 2014: Veröffentlichung als Taschenbuchausgabe im Münchner Deutschen Taschenbuchverlag (dtv).

Wunsch, jugendlichen Widerstand zu thematisieren

In einem Interview erläuterte Elisabeth Zöller, dass es ihr ein Bedürfnis war, über den **Widerstand im Nationalsozialismus** zu schreiben, unter besonderer Berücksichtigung des Widerstandes junger Menschen. Sie selbst hat es so ausgedrückt:

„Für mich war es wichtig, dass ich einmal Widerstand im 3. Reich darstellte. Und mir war es noch wichtiger, dabei Jugendliche darzustellen, glaubhaft darzustellen, so wie sie waren, historisch relevant.“¹¹

¹¹ <http://www.domradio.de/audio/wir-tanzen-nicht-nach-fuehrers-pfeife-elisabeth-zoeller-ueber-die-edelweisspiraten>

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Ende Mai 1943 taucht der 17-jährige Halbjude Paul Stern in Köln unter und lernt dabei Franzi kennen, in die er sich verliebt. Er bekommt Kontakt zu den Ehrenfelder Edelweißpiraten, die Paul verstecken. Beim Versuch, Lebensmittel zu stehlen, wird Zack erschossen, Bastian und Hotte werden ins ELDE-Haus gebracht, verhört und gefoltert. Die Erschießung Zacks löst bei den Edelweißpiraten eine Grundsatzdiskussion über den Einsatz von Gewalt aus. Beim massiven Bombardement Kölns gerät Bastians Familie in Lebensgefahr und wird von Paul gerettet. Billi fallen im Krankenhaus die Papiere eines verstorbenen jungen Mannes namens Peter König in die Hände: Paul kann dessen Identität annehmen, nachdem Otto, ein im Untergrund lebender ehemaliger KZ-Häftling, den Pass fälscht. Als Gegenleistung erwartet Otto Unterstützung bei einer Flugblattaktion. Mit den gefälschten Papieren kann Paul zu Franzis Tante Rose in die Gärtnerei umziehen. Es hat sich für die Edelweißpiraten vieles verändert: Billi lebt in Angst vor ihrer Verhaftung; Bastian, Hotte und Paul verteilen unter Lebensgefahr Flugblätter. In einer spektakulären Aktion lassen sie Flugblätter von einem Baugerüst in den Hauptbahnhof segeln. Oberkommissar Ziegen ermittelt und lässt Bastian für vier Wochen ins Wehrrtütigungslager einweisen. Darauf folgt ein Osteinsatz bei den *Ford*-Werken, in dessen Verlauf Bastian eine Sabotageaktion durchführt, die jedoch entdeckt wird.

ZUSAMMEN- FASSUNG

3.2 Inhaltsangabe

Derweil befürchtet Franz nach Forschungen der Gestapo über Peter König. Sie nimmt Kontakt mit Frau Osmani auf, die Pauls Identität deckt. Allerdings muss Paul nun Spitzeldienste für die Gestapo leisten. Bastian lebt schließlich im Untergrund, wird aber ebenso wie Ralle und Ottos Gruppe verhaftet und nach Brauweiler gebracht. Durch Ziegen erfährt Paul von der geplanten Hinrichtung seiner Freunde und erschießt Ziegen. Bastian gelingt in dem Durcheinander die Flucht: Er will sich nach Pfronten zu seiner Familie durchschlagen, wird aber abermals verhaftet und landet in einem Nebenlager des KZs Dachau, aus dem er mit der Hilfe eines Mitgefangenen fliehen kann. Er schafft es tatsächlich nach Pfronten, wo er wieder verhaftet wird. Da das Kriegsende naht, lässt ihn der verhörende Nazifunktionär laufen. Bastian kehrt zu seiner Familie zurück. Derweil wartet die schwangere Franz in Köln vergeblich auf die Rückkehr Pauls.

Prolog

In der Gestapo-Hauptstelle in Köln kommen Oberkommissar Eugen Ziegen, Kriminalassistent Ernst Klapproth, Oberstaatsanwalt Dr. Blömer, der Leiter der Gestapo-Hauptstelle SS-Hauptsturmführer Klawes sowie SS-Standartenführer Schröder vom RSHA zusammen, um über die Edelweißpiraten zu sprechen. Klawes gesteht frustriert, dass Verhaftungen, Verhöre und kurze Internierungen bei der Bekämpfung der Edelweißpiraten wirkungslos sind. Dr. Blömer charakterisiert die Jugendlichen als romantische Naturfreunde und proletarische, freizügige Kleinkriminelle. Schröder fordert, die Führungsstruktur der Widerständler zu zerschlagen: Klawes klärt ihn auf, dass es keine Struktur gibt. Klawes formuliert

Rücksichtslose
Verfolgung der
Edelweißpiraten
wird geplant

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Der Roman *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* besteht aus einem Prolog sowie zwei Hauptkapiteln und einem Epilog. Die Hauptkapitel und der Epilog sind aus Unterkapiteln aufgebaut, Hauptkapitel und deren Unterkapitel sind durch erzählerisch gesetzte Spannungsbögen miteinander verbunden, ebenso Prolog, Hauptkapitel und Epilog.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Der Roman beginnt mit einem Prolog und endet mit einem Epilog. Dazwischen eingebettet sind zwei Kapitel, die die eigentliche Romanhandlung tragen: Teil eins: *Der brennende Himmel* und Teil zwei: *Der Tod beugt sich über mich*.

Der Prolog ist eine dem eigentlichen Erzähltext vorangestellte Einleitung. Diese Einleitung hat u. a. die Funktion, dem Rezipienten Informationen über den Erzähltext zu vermitteln, damit er das Dargebote einordnen und verstehen kann. Gleichzeitig wird beim Leser eine Erwartungshaltung geweckt, die eine erhöhte Leseaufmerksamkeit bewirkt.

Prolog: erste
Informationen

Der Prolog in *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* beschreibt ein Treffen von Funktionsträgern von Polizei und SS und beginnt wie folgt: „Wir müssen diese Jugendlichen mit allergrößter Härte und Entschlossenheit bekämpfen.“ (S. 7) Dieser Satz ist programmatisch für die Romanhandlung, denn er kündigt ein konfliktreiches Geschehen an, wirkt also wie ein Ausblick. Zugleich bekommt das „Wir“ ein Gesicht, da alle im Prolog erscheinenden Personen mit Namen genannt werden. Offen bleibt, wer diese Jugendlichen sind und warum die Nazis sie bekämpfen. Dies sorgt für ein spannendes

Wecken einer Er-
wartungshaltung

3.3 Aufbau



3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

ZUSAMMEN- FASSUNG

Die Hauptfiguren des Romans:

Paul Stern, Halbjude

- wird von den Edelweißpiraten vor Verfolgung geschützt
- erschießt Eugen Ziegen und verschwindet

Bastian Frei, Edelweißpirat

- radikalisiert sich
- wird von Paul vor der Hinrichtung gerettet

Franzi Hummel, Edelweißpiratin

- liebt Paul Stern
- bleibt 1945 schwanger von ihm zurück

Eugen Ziegen, Gestapo

- auf Edelweißpiraten angesetzt
- wird von Paul erschossen

Wichtige Nebenfiguren sind:

- Edelweißpiraten Billi, Fatz, Freddie, Hotte, Ralle, Zack
- Jupp Jablonski (Bastians Kollege bei *Ford*; Saboteur)
- Lagusch (Anhänger Hitlers; vollzieht eine Entwicklung)
- Otto Steinkamp (Widerständler; wird gehängt)

Paul Stern

Halbjude

Im Juni 1943 ist Paul Stern „ein Experte im Weggehen“ (S. 354) mit der Bereitschaft, sein Leben mit der Waffe zu verteidigen. Im

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

S. 6	Tomas Tranströmer	Schwedischer Lyriker, Literatur-Nobelpreisträger (1931–2015)
S. 8	Reichssicherheitshauptamt	(RSHA) Zentrale Behörde sämtlicher Polizei- und Sicherheitsorgane in Nazi-Deutschland
S. 15	Luger P08	Pistole, Kaliber 9 mm
S. 17	Eikamp	Ort im Rheinisch-Bergischen Kreis
S. 17	Arier	In der nationalsozialistischen Ideologie Angehöriger einer angeblich geistig, politisch und kulturell überlegenen nordischen Menschenrasse
S. 17	Pylon	Statisches Element einer Brücke
S. 21	Neumarkt	Platz in der Kölner Innenstadt
S. 25	Jeder Jeck ist anders	Eigentlich: „Jede Jeck is anders“; Kölner Toleranzgebot
S. 26	Rottenführer	Dienstgrad der SS
S. 26	Die Fahne hoch	Erste Zeile des Horst-Wessel-Lieds, NSDAP-Parteihymne
S. 29	EL-DE-Haus	Nach seinem Erbauer Leopold Dahmen genanntes Haus in der Kölner Altstadt. Zentrale Dienststelle der Gestapo
S. 37	Klößner-Humboldt-Deutz	KHD: Fahrzeug- und Motorenbauunternehmen aus Köln-Deutz (gegr. 1864; heute: Deutz AG)
S. 47	Karl May	Autor (1842–1912) von Abenteuerromanen (z. B. <i>Winnetou</i>)
S. 47	Muckefuck	Kaffee-Ersatz
S. 89	Wehrrertüchtigungslager	HJ-Ausbildungsstätte
S. 89	Jugendschutzlager	Konzentrationslager für Jugendliche
S. 100	Königswinter	Stadt im Siebengebirge

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Die Erzählersprache Elisabeth Zöllers ist nüchtern und klar und mit Alltagssprache durchsetzt. Zöller setzt dabei ein:

- eine individuell geprägte Figuresprache,
- wechselndes Erzählverhalten,
- multiperspektivisches Erzählen,
- zahlreiche Motive und deren Wiederholungen, Intertextualität.

Alltagssprache

Die Erzählersprache von Elisabeth Zöller im Tatsachen-Thriller *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* ist nüchtern und klar und der ernststen Thematik und **den historischen Fakten damit angepasst**. Um aber diese Geschichte für jugendliche Leser interessant zu gestalten, durchsetzt Zöller ihren Roman immer wieder mit Alltagssprache. So wird der für die Gestapo typische schwarze Opel als „typische Gestapo-Kutsche“ bezeichnet (S. 57). Durch dieses erzählerische Vorgehen bleibt sowohl die erzählerische Distanz zu den Romanfiguren als auch die Distanz zum jugendlichen Leser gering. Dies wiederum führt zu einer **aufgeschlossenen Lesehaltung** des jungen Rezipienten.

Figuresprache

Die von Zöller eingesetzte Figuresprache hat etwas Naturalistisches. Der Naturalismus zielt auf eine minutiöse **Wiedergabe der Alltagsrealität** ohne Stilisierung, auch nicht in der Sprache der Figuren. Sie ist ein direktes **Abbild der realen Dialekte** oder sprach-

3.6 Stil und Sprache

Stilmittel

STILMITTEL	DEFINITION	TEXTBELEG
Anakoluth	Satzabbruch	„Mensch, Werner, irgendwann...“ (S. 212)
Euphemismus	Beschönigende Umschreibung einer unangenehmen, anstößigen oder unheilbringenden Sache	„Er sitzt in einem Lager im Emsland. [...] Das nennt man Schutzhaft.“ (S. 37) (Der Euphemismus ist hier „Schutzhaft“.)
Imperativ	Befehlsform	„Los, los! Alle aufstehen! Vorwärts! Reihe bilden und stillgestanden. Hände auf den Rücken.“ (S. 65)
Ironie	Ersetzung des eigentlichen Ausdrucks durch dessen Gegenteil oder Negation	„Föls senkte die Stimme: ‚Du hast ausgesprochen gute Manieren. Warst du schon mal hier?‘ ‚Nein, Herr Föls. Habe von Ihnen gehört.‘ ‚Nur Gutes?‘ ‚Nur Gutes.‘“ (S. 66)
Litotes	Bejahung durch doppelte Verneinung oder untertriebene Ausdrucksweise	„Aber die Sache ist nicht ungefährlich.“ (S. 217)
Parenthese	Einschub	„Junge, Junge, während ich mit allem, was ich tue, auf die Schnauze falle – EL-DE-Haus, Wehrtüchtigungslager, Osteinsatz, die ganze Palette –, fällst du immer wieder auf die Füße.“ (S. 297)
Metapher	Mittel des uneigentlichen Sprechens, bildhafter Ausdruck ohne Vergleichspartikel	„Dieser Schlange müssen wir beizeiten den Kopf abschlagen.“ (S. 9)

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

ZUSAMMEN- FASSUNG

Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife ist von den Rezensenten sehr gut aufgenommen worden. Sie zeigten sich beeindruckt vom erzählerischen Können Elisabeth Zöllers und würdigten die erzählerische Zuwendung zum Widerstand Jugendlicher, der sowohl literarisch als auch historisch bisher vernachlässigt worden ist. U. a. mit dieser literarischen Aufarbeitung erfuhren auch die Edelweißpiraten eine geschichtliche Rehabilitation.

Appell an die
Humanität

Julia Behrens lobt in ihrer Rezension u. a. die gelungene Charakterzeichnung der verschiedenen Figuren und versteht den Roman als Aufforderung zu einer Gegenkultur in inhumanen Zeiten:

„Zöller zeichnet jeden Charakter ganz individuell, lässt den Leser in seine Seele schauen und mit ihm stolpern, fallen und immer wieder aufstehen. Dadurch erlebt man hautnah mit, wie der Krieg die Menschen verändert, was er ihnen abverlangt und wie er ihnen ungeheure Entscheidungen aufgezwungen hat. *Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife* ist ein Appell an die Menschlichkeit und ein großartiges Plädoyer für Zivilcourage, auch und gerade in schweren Zeiten.“³⁹

39 <http://www.jugendbuch-couch.de/elisabeth-zoeller-wir-tanzen-nicht-nach-fuehrers-pfeife.html>

5. MATERIALIEN

Die Edelweißpiraten

Die Ursprünge der Edelweißpiraten liegen in der Wandervogelbewegung, die am 4. November 1901 mit dem „Wandervogel-Ausschuss für Schülerfahrten e.V.“ in Berlin gegründet wurde.⁴⁵

Wandervogel-
bewegung

Ab 1904 bildeten sich im gesamten Deutschen Reich verschiedene Wandervogel-Bünde, 1913 folgte mit dem „Wandervogel e.V.“ die Gründung des Zentralverbandes. Dieser Zentralverband löste sich 1922 auf, so dass in den zwanziger Jahren wieder zahlreiche Einzelverbände bestanden wie z. B. der Jungdeutsche Bund, Wandervogel Völkischer Bund oder der Nerother Wandervogel. 1926 schlossen sich die Einzelgruppen zum „Bund der Wandervögel und Pfadfinder“ zusammen, der sich 1927 in Deutsche Freischar (DF) umbenannte. Die bündische Jugend wollte mit dem „Ideal des solidarischen Lebens mit freiwilliger Disziplin, aber ohne Ideologien und Klassenschranken die Gesellschaft verändern“ (S. 416). Die neue Ausrichtung zeigte sich u.a. darin, dass sich die jungen Menschen über den zu dieser Zeit herrschenden Geschlechts- und Ständedünkel hinwegsetzten und Mädchen sowie Volksschüler in ihre Bünde aufnahmen. Zu ihrem Programm gehörten das gemeinsame Musizieren und Exkursionen in die Natur.

1933 lösten die Nationalsozialisten sämtliche Bünde zugunsten der Hitler-Jugend (HJ) für die Jungen und den Bund deutscher Mädel (BDM) für die Mädchen auf. Die in der HJ und im BDM organisierten Jugendlichen waren für die Nationalsozialisten keine Individuen, sondern Träger der nationalsozialistischen Ideologie.

1933: Verbot der
Jugendbünde

45 Vgl. auch <http://www.spiegel.de/einestages/kalenderblatt-4-11-1901-a-948801.html>

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1 *

Stellen Sie unter Verwendung geeigneter Zitate die Entwicklung des Widerstands der Edelweißpiraten und Pauls dar.

Anti-nazistische
Propaganda

Mögliche Lösung: Die Frühphase des Widerstands durch die Edelweißpiraten kann man mit einem Bibelzitat charakterisieren: „Im Anfang war das Wort.“⁵⁸ In dieser Phase versehen sie geeignete Flächen mit antinazistischen Parolen, wobei sie sehr genau überlegen, wie sie möglichst viele Menschen erreichen können. Fatz z. B. schlägt „Litfaßsäulen und Bahnunterführungen“ (S. 108) vor und will auch Verkehrsmittel als Medium einsetzen: „„Straßenbahnen“, sagte Fatz, „wir sollten über Straßenbahnen nachdenken.““ (S. 109)

Unterstützung
für Juden und
Zwangsarbeiter

Eine frühe widerständische Handlung ist auch der Schutz des Halbjuden Paul. Die antisemitische Propaganda vom Juden als Staatsfeind ignorierend, bewahren sie Paul vor Verfolgung und Deportation in den Osten. In diese Kategorie gehört ebenfalls der Diebstahl von Nahrungsmitteln, die sie zum Teil Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern (vgl. S. 85) zukommen lassen.

Kooperation mit
Otto Steinkamp:
Flugblätter

Hatte diese Art des Widerstandes noch etwas Allgemeines, ändert sich das nach der Erschießung Zacks sowie der Konfronta-

⁵⁸ Evangelium nach Johannes, Kapitel 1, Vers 1.